

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Ärzte gegen Bau eines Kraftwerks



Der Krefelder Arzt Dr. Bernd Kaufmann hat eine Initiative gegen ein Steinkohlekraftwerk gegründet. **8**

### Gesundheitsdaten sind online

Ein neues Internetangebot des Thüringer Landesamtes für Statistik stellt Bürgern Gesundheitsdaten zur Verfügung. **8**

## MEDIZIN

### Physiotherapie gegen Inkontinenz

Inkontinente Frauen profitieren stark von Beckenbodentraining, wenn die Therapeutin besonders geschult ist. **9**

### Bauchfett als endokrines Organ

Aus dem Fettgewebe freigesetzte Entzündungsmediatoren wie Interleukin-1 begünstigen eine Atherosklerose. **11**

## WIRTSCHAFT

### Problem IV-Vertrag

Wann werden Einnahmen aus IV-Verträgen gewerbsteuerpflichtig? Darüber herrscht Rechtsunsicherheit. **12**

### Europas größte Endoklinik

Europas größte Klinik für Endoprothetik entsteht in Hamburg. Niedergelassene sollen dort operieren können. **14**

### Gutes Jahr für Stada

Der Generikahersteller Stada profitiert von dem Verbot der Naturalrabatte und baut seinen Marktanteil aus. **14**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77

#### Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 588 70  
(061 02) 587 40

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

#### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

WV

Pa

g.de

Zs. B

26091X

ZB MED

Demnach sollen hausärztliche Leistungen künftig mit einer altersbezogenen hausärztlichen Pauschale vergütet werden. Eigens

gende Hausbesuche, Präventionsleistungen und bestimmte Untersuchungsmethoden wie Sonografie, Ergometrie, Langzeit-Blut-

Viele Einzel- 2000plus w- gen, Ganzkörper- neurologisch

## Oft vergessen: Komplexziffern des EBM

**NEU-ISENBURG (eb).** Immer wieder kommt es vor, dass Kollegen die wichtigsten EBM-Hausarzt-komplexe nicht abrechnen. Das stellt Dr. Peter Schlüter, Kolumnist der „Ärzte Zeitung“, fest. Sein Appell: Mit Hilfe der Praxis-Software sollten niedergelassene Ärzte darauf achten, dass sie die vier EBM-Ziffern 03001 und 03002 (Koordination der hausärztlichen Betreuung), 03210 (Behandlung von Patienten mit chronisch-internistischer Grunderkrankung) sowie 03211 (Vorliegen einer chronisch-degenerativen Erkrankung des Bewegungsapparates) nicht vergessen. **Siehe auch Seite 13**

## Koma-Trinken ist w- eher eine Ausnahme

Zahl der betrunkenen Jugendlichen g-

**BERLIN (dpa).** Koma-Trinken ist bei Jugendlichen offenbar doch nicht so populär, wie es die derzeitige Debatte nahe legt: Der Anteil von Jugendlichen mit Rauscherfahrung ist eher rückläufig.

Darauf hat der Jugendforscher Professor Klaus Hurrelmann aus Bielefeld hingewiesen. „Die Gruppe wird wieder kleiner, der Höhepunkt ist überschritten“, sagte er.

Nach Daten einer von der WHO unterstützten Studie Hurrelmanns ist der Anteil der 15-jährigen Jungen, die mindestens zwei Mal be-

trunken wa- Westfalen zw- von 43 auf 3- Bei Mädchen- gang von 35- bei den 13-J- zurück, näm- Prozent auf- Jungen und- Mädchen. F- 6500 Schüler- falen befragt-

Hurrelman- die Getränk- mit Produkt- eindeutig a- zielten.

## „Gemeindeschwestern könnten h-

Chef der KV Nordrhein sieht einige sinnvolle Einsatzmöglichkeiten

**KÖLN (iss/eb).** Der Einsatz von Gemeindeschwestern zur Entlastung von Hausärzten, wie er zurzeit in mehreren ostdeutschen Bundesländern erprobt wird, bleibt vor allem wegen der Finanzierung umstritten. Allerdings sieht zum Beispiel der Vorsitzende der KV Nordrhein, Dr. Leonhard Hansen, durchaus auch positive Ansätze.

„Speziell ausgebildete Arzthelferinnen oder Pflegerinnen als so-

genannte Gemeindeschwestern einzusetzen kann unter einer Voraussetzung sinnvoll sein: Sie müssen direkt an einen Hausarzt oder eine Gruppe von Hausärzten angebunden werden“, sagt Hansen.

Ein geeignetes Tätigkeitsfeld wäre in seinen Augen etwa das Wundmanagement. Wichtig sei dabei, dass es für die neuen Tätigkeiten auch eine zusätzliche Vergütung gebe, sagt Hansen. „Mit einem Vertrag zur Integrierten Versorgung könnte man für ein opti-

miertes Wun- aus dem P- nennt er ein- für Diabete- man diese I- setzen. In I- gleichbares K- setzt worden- Die Arbeit ha- mal angesch- Sache.“

Für die Pat- tives Signal- dung.